

Donnerstag, 06.03.2014 11:07

Besuch in der „Eames by Vitra“-Ausstellung im Lichtforum Lemgo

## Wegweisende Gestaltung

Lemgo. Studierende und Mitarbeitende der Hochschule OWL besuchten vergangene Woche das Lichtforum der Firma Zumtobel. Dort ließen sie sich durch die aktuelle Ausstellung „Eames by Vitra“ führen, in der ausgewählte Möbelentwürfe des US-Designerehepaares Charles und Ray Eames präsentiert werden.



Studierende und Mitarbeitende der Hochschule OWL zu Besuch in der Ausstellung „Eames by vitra“ im Lichtforum von Zumtobel in Lemgo. Empfangen wurden sie von Katja Kuhlmann (3. von rechts) und Martin Finkmann (4. von links) von Zumtobel sowie von Bernd Str

Die besondere Tour fand im Rahmen des Forschungsprojektes „kitchen miles and more“ statt, an dem die Hochschule beteiligt ist. Die Schau ist bis Ende März in Lemgo zu sehen.

An der Besichtigung nahmen Studierende aus dem Studiengang Holztechnik, Schwerpunkt Möbelbau und -entwicklung, sowie einige Lehrende aus dem Fachbereich

Produktion und Wirtschaft der Hochschule teil. Initiiert worden war der Besuch von Professor Martin Beeh, Leiter des Projektes „kitchen miles and more“. Dieses Forschungsvorhaben unterstützt zahlreiche namhafte Unternehmen der deutschen Küchenmöbel-Industrie im operativen Designmanagement.

„Für die Entwicklung des zeitgenössischen Möbeldesigns sind Charles und Ray Eames von großer Bedeutung“, erklärte der Wissenschaftler. „Ich freue mich sehr, dass diese kleine, aber feine Ausstellung in Lemgo Station macht. Die Studierenden haben hier die Gelegenheit, wegweisende Möbelgestaltung direkt vor Ort zu erleben“, fügte er hinzu. „Auch im Hinblick auf die Arbeit im Projekt ‚kitchen miles and more‘ wird der Besuch zusätzliche wichtige Impulse für Entwurfsprozess und Produktqualität geben.“

Martin Finkmann und Katja Kuhlmann vom Customer-Dialogue-Management der Firma Zumtobel informierten die Gäste über die beiden renommierten Designer und ihre Werke. Charles Eames (1907-1978) und seine Frau Ray Eames (1912-1988) waren unter anderem als Fotografen, Architekten, Ausstellungs- und Textildesigner tätig. Einer breiten Öffentlichkeit sind die beiden US-Amerikaner aber vor allem wegen ihres Möbeldesigns ein Begriff. „Eames by Vitra“ gewähre einen umfassenden Überblick über ihre Stuhlentwürfe der 1940er bis 1960er Jahre, erklärte Martin Finkmann. „Die Schau zeigt, dass die Arbeiten der beiden heute noch genauso faszinierend und aktuell sind wie zu ihrer Markteinführung in der Mitte des 20. Jahrhunderts.“

Die Ausstellung ist in Themengruppen gegliedert, die die Entwicklung der Arbeit von Charles und Ray Eames über die Jahrzehnte aufzeigen: Zu sehen sind etwa die Sperrholzstühle der 1940er Jahre, die Plastik- und Drahtstühle der 1950er Jahre oder die Aluminiumreihe aus dem Jahr 1958. Ein weiterer Bereich ist der Kultliege La Chaise von 1948 und den Holzhockern „Stools“ gewidmet, die Charles und Ray Eames für das Time-Life-Gebäude in New

York entworfen hatten. Auch der legendäre Lounge Chair wird auf der rund 100 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche gewürdigt. Texte, Fotos und Illustrationen begleiten die Exponate und bringen sie in einen zeitgeschichtlichen Kontext.

Die Schau im Lichtforum wird gemeinsam von pro office Büro + Wohnkultur und Zumtobel präsentiert. Organisiert und kuratiert wurde sie vom Möbelhersteller Vitra aus Weil am Rhein. Die Wanderausstellung ist noch bis zum 28. März in Lemgo zu sehen. Für Besucher ist sie montags bis donnerstags jeweils von 9 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

Über das Projekt „kitchen miles and more“: Das Projekt unterstützt namhafte Unternehmen der deutschen Küchenmöbel-Industrie, die sich in der Marketinggemeinschaft „A 30 Küchenmeile e.V.“ zusammengeschlossen haben, im operativen Designmanagement. Vielfältige Veranstaltungen wie Netzwerkabende und Workshops, das jährliche Designmanagement-Symposium oder der Auftritt auf der Küchenmesse „Living Kitchen“ vervollständigen das insgesamt dreijährige Forschungsprojekt, das von der Europäischen Union und dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird.